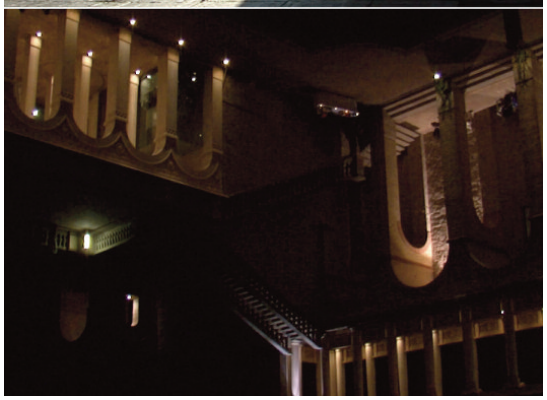
Do 7. - Sa 9. Februar 2008, 20 Uhr
Festspielhaus Hellerau



Uraufführung
Die Jungfrau Maleen
nach dem Märchen der Brüder Grimm

Eine Produktion im Rahmen von Tanzplan Dresden
Unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrates

Inszenierung und Buch: **Helma Sanders-Brahms**
Choreografie: **Karine Saporta**
Bildprojektion und Lichtgestaltung: **Thomas Mauch**
Bühnenbild: **Jean Bauer**
Kostüme: **Riccarda Merten-Eicher**
Musik: **Abdourahmane Diop & Griot Music Company**

Die böse Maleen - Tatja Seibt
Die gute Maleen - Karine Saporta
Es tanzen: Susana Beiro, Charley Guerin, Ofir Levy,
Sophie Melis, Anne Poncet Staab, Daniela Maria Rod

"Die Jungfrau Maleen", jenes düstere Grimmsche Märchen, das erst in einer späteren Ausgabe der "Kinder- und Hausmärchen" auftaucht, erzählt eine Geschichte, deren Bilder uns Heutigen näher liegen als die von Hexenhäusern im Walde und verwunschenen Schlössern zwischen Rosenhecken. Es geht um Krieg, um Einsamkeit und unerfüllte Liebe, um Verlust der Identität, um Vergessen und Erinnern.

Zwei Liebende werden gewaltsam getrennt, die Jungfrau in einen Turm gesperrt. Als sie sich nach sieben Jahren selbst befreit, findet sie draußen ein vom Krieg verwüstetes Land vor. Nach langer Wanderschaft gerät sie an ein Schloss, in dem eine Hochzeit vorbereitet wird. Die Braut, ebenso böse wie hässlich, steckt die schöne Fremde in das Brautkleid, um den Bräutigam zu täuschen. Der erkennt in ihr seine einstige Geliebte und rettet sie vor der drohenden Hinrichtung. Die Liebe siegt über das Böse und den Tod.

Die Bühnenadaption der bekannten Filmregisseurin Helma Sanders-Brahms verbindet die Geschichte mit der einer alten Frau (verkörpert von der aus vielen Filmen bekannten, großartigen Charakterdarstellerin Tatja Seibt), die sich in einem Altersheim, eingeschlossen und vergessen, die Geschichte der Maleen ins Gedächtnis ruft. Die französische Tänzerin und Choreografin Karine Saporta setzt Maleens Geschichte mit einem eigens für die Produktion zusammengestellten jungen Tänzerensemble choreografisch um, während Thomas Mauch, langjähriger Assistent von Edgar Reitz und Kameramann von Werner Herzog, für den Weg der Maleen aus dem Turm bis in den Palast filmische Bilder entwickelt hat. Die Musik von Abdourahmane Diop und seiner Company verbindet auf raffinierte Weise westliche Elemente mit afrikanischen Klängen.

Tanzplan Dresden ist ein Gemeinschaftsprojekt von SemperOper Ballett, Europäischem Zentrum der Künste Hellerau und Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz und wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden unterstützt. TANZPLAN DRESDEN wird von TANZPLAN DEUTSCHLAND gefördert, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

TANZPLAN DRESDEN
tanzplan deutschland
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Karten: 19 / 10 Euro
Besucherdienst des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau: Tel. 0351 – 26 46 246
alle bekannten Vorverkaufsstellen sowie ticket2day: Tel. 0351 - 80 36 810 / www.ticket2day.de

Europäisches Zentrum der Künste Hellerau | Intendant Prof. Udo Zimmermann
Karl-Liebknecht-Str. 56 | 01109 Dresden | **www.KunstForumHellerau.de**

HELLERAU
Europäisches Zentrum der Künste
European Centre for the Arts